

**Heinrich Heine: Aus alten Märchen winkt es (1822/23)**

Aus alten Märchen winkt es  
Hervor mit weißer Hand,  
Da singt es und da klingt es  
Von einem Zauberland:

5 Wo große Blumen schmachten  
Im goldnen Abendlicht,  
Und zärtlich sich betrachten  
Mit bräutlichem Gesicht; –

10 Wo alle Bäume sprechen  
Und singen, wie ein Chor,  
Und laute Quellen brechen  
Wie Tanzmusik hervor; –

15 Und Liebesweisen tönen,  
Wie du sie nie gehört,  
Bis wundersüßes Sehnen  
Dich wundersüß betört!

Ach, könnt ich dorthin kommen  
Und dort mein Herz erfreun,  
Und aller Qual entnommen,  
20 Und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,  
Das seh ich oft im Traum;  
Doch kommt die Morgensonne,  
Zerfließt's wie eitel Schaum.

Quelle: Heinrich Heine Werke. 1. Bd. Gedichte. Ausgewählt und herausgegeben von Christoph Siegrist.  
Frankfurt a. Main: Insel 1968, S. 45 f.